Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

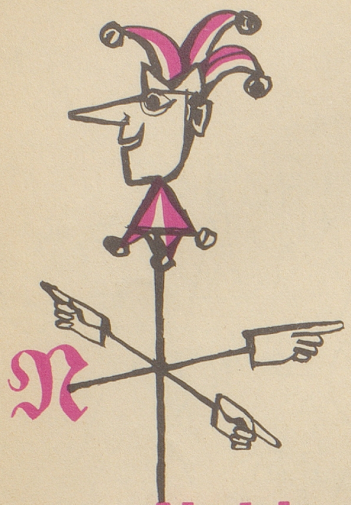
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

Arosa

Mit 155 Stunden Dauerplaudern stellte der Basler Disc-Jockey (Plattenleger) Jones in Arosa einen neuen Dauerplauder-Weltrekord auf. Er übertraf mit dieser ‹Leistung› den Deutschen Fischer, der es auf 141 Stunden gebracht hatte. Wir gratulieren dem Dauerplauderi, zittern und bangen aber um seinen Rekord! Denn wer täglich nur hie und da etwas Radio hört, merkt bald, wie viele ernsthafte Rekordanwärter im Dauerplaudern es hinter den europäischen Mikrofonen noch geben muß!

Basel

Am 13. Februar geisterte durch den Pressewald das Bild eines kostümierten Tambours mit der Legende: «Mit dem traditionellen Trommel- und Pfeiferkonzert im Basler Stadtcasino hat am Wochenende die Basler Fasnacht begonnen». Dreimal Kabis! Erstens handelte es sich um das Preistrommeln, das zweitens kein Konzert, sondern ein harter Wettbewerb ist, und drittens beginnt die Basler Fasnacht am 4. März mit dem Morgestraich: haargenau um 4 Uhr!

Neuenburg

In Neuenburg fand ein Spezialgottesdienst statt für Automobilisten und Polizisten. Für die Hüter der Ordnung ergriff der Kommandant der Ortspolizei das Wort, und für einmal nicht das Notizbuch.

Zahnhygiene

Eines schönen Donnerstages in der Februarmitte erhielten die SBB-Reisenden auf verschiedenen Bahnhöfen einen von den Schweizer Zahnärzten und von der SBB gestifteten Apfel – zur Erinnerung daran, daß Aepfel Zahnkaries verhüten! Am allerheftigsten aber erinnerten sich jene daran, die mangels eigener Schneidezähne nicht mehr in den Apfel beißen konnten ...

Natur

Der Gemeinderat von Marthalen hat beschlossen, den malerisch zwischen Station und Dorf gelegenen Oeliweiher in seiner ursprünglichen Natürlichkeit zu bewahren. – Recht so! Wenn schon immer mehr Bäche, Seelein und Flüsse verölen, soll wenigstens der Oeliweiher rein bleiben ...

Deutschland

Dutschke, der Chefideologe des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes kündigte in einem Zeitungsinterview einen ‹heißen Frühling› mit Demonstrationen und Gewaltakten an. Dieser heiße Frühling wird manchem kalt über den Rükken laufen. Weil den primitiven Dutschkes doch wieder nur ebenso primitive Sergeanten Waurichs gegenübergestellt werden. (Schlag' nach bei Erich Kästner!)

Fernsehen

Kurz vor den Olympischen Spielen setzte in Genf ein Riesen-Rush ein auf Fernsehapparate. Es gab Leute, die es so eilig hatten, daß sie jeden Preis bezahlten. Fernsehteilnehmer, deren Geräte versagten, wurden hysterisch und riefen manchmal bis zu fünf verschiedene Reparaturdienste an, um wenigstens einen ganz sicher zu bekommen ... Es bestätigt sich: Ohne vorgelebtes Leben haben viele kein Leben.

Paris

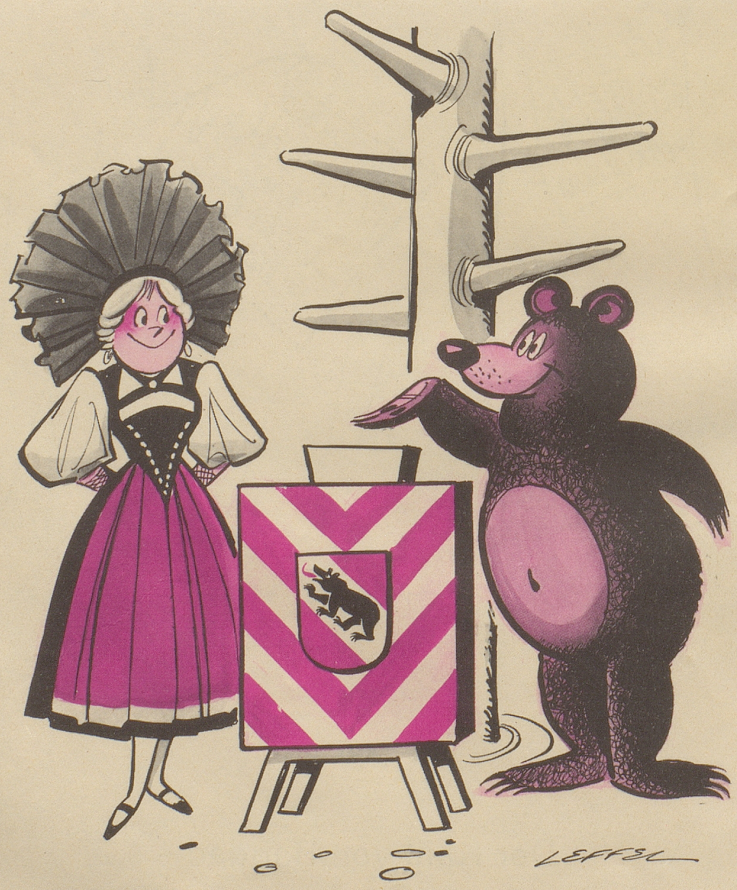
Nach dem irakischen General Aref empfängt General de Gaulle in Paris den Verteidigungsminister von Saudi-Arabien, und man meint sogar, nächstens werde Nasser nach Paris eingeladen. Offenbar soll Paris permanenter Treffpunkt glorreicher Lautsprecher-Strategen werden.

Brot und Spiele

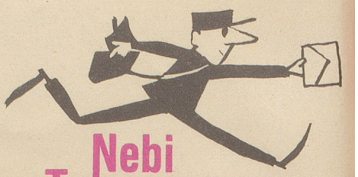
gab de Gaulle seinem Volke. Nur: Das Brot wurde immer teurer und die gaullympischen Winterspiele verschlangen Millionen, an denen Grenoble und der Steuerzahler noch lange zu tragen haben werden.

Griechenland

Die griechische Polizei wies alle Nachtlokale des Landes an, ihre Beleuchtung so hell zu gestalten, daß jeder Gast das «Kleingedruckte in den Zeitungen lesen kann». Wahrscheinlich deshalb, weil die Griechen doch zur Zeit in ihren gesteuerten Gazetten lieber noch das Klein- als das Fettgedruckte lesen.



Der Berner Bär wird galant: Bürgerliche Rechte der Berner Frau!



Nebi Telegramme

✉ Frauenstimmrecht Bern: Vom Mutz zum Gentlemani!

✉ Frauenstimmrecht Solothurn: Die Frau gehört in die Fabrik!

✉ Nachrichtenbüro Tass in Genf eröffnet. Jetzt auch in der Schweiz aufbindbar: Original russische Bären.

✉ Rudi Dutschkes ‹heißer Frühling›: Was da alles ausschlagen wird ... Dä

Es sagte ...

der französische Staatspräsident Charles de Gaulle: «Frankreich kann man nur durch Furcht einigen. Wenn der angstvolle Schauder vorbei ist, wird es schwierig.»

der britische Premierminister Harold Wilson: «Unsere künftige Rolle in der Außenpolitik wird von unserer Zahlungsfähigkeit bestimmt.»

Goldabwertung?

Ganz im Gegenteil! Durch die Olympischen Winterspiele Gold stark aufgewertet.

Statistik

Die statistischen Unterlagen über die Sterblichkeit in der Schweiz zeigen, daß verheiratete Männer und Frauen eine höhere Lebenserwartung aufweisen als unverheiratete. Das kommt daher, daß die Gebresten des anderen Ehepartners keinem Zeit lassen, an die eigenen zu denken.

Nebel

in und um Grenoble. Vor allem auf den Skipisten (Herren-Slalom!), aber auch in den Köpfen höchster Olympier. Da hätte nur ein Nebelspalter helfen können!

Doping

Sämtliche Aufpeitschungs-Kontrollen bei den nordischen Skiwettkämpfen an den Olympischen Winterspielen fielen negativ aus. Und bei de Gaulle und seinem Volk hat man die Kontrollen wohlweislich unterlassen ...

Das Zitat

Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden. *Nietzsche*